

# Arztberuf im Krankenhaus im Wettbewerb mit dem paramedizinischen Umfeld

Thorben Bardowicks

Kienbaum

Executive Search

Human Resource & Management Consulting

19.11.2009

# Agenda

---

1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation
2. Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
4. Zusammenfassung



# 1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation

„ca. **20%** der Absolventen im Fach Humanmedizin steigen nicht in die Weiterbildung am Krankenhaus ein“

Dettmer & Kuhlmeier 2007:

0,8% der Studierenden streben keine Facharztausbildung an

12,6% sind sich unsicher bzgl. einer späteren Facharztausbildung

Richter-Kuhlmann (Deutsches Ärzteblatt) 2007:

10% der Studierenden möchten nicht kurativ tätig werden.

# 1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation

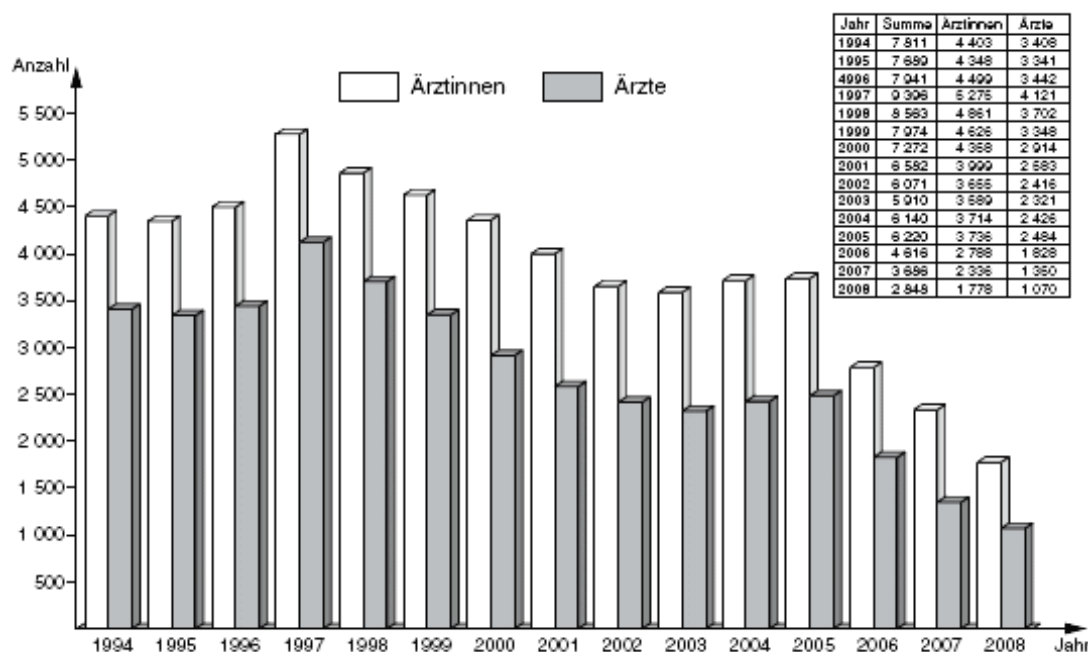
90er Jahre:

- Ärzteschwemme
- negative Perspektiven
- (neue) nicht-kurative Berufsfelder als Notlösung

Heute:

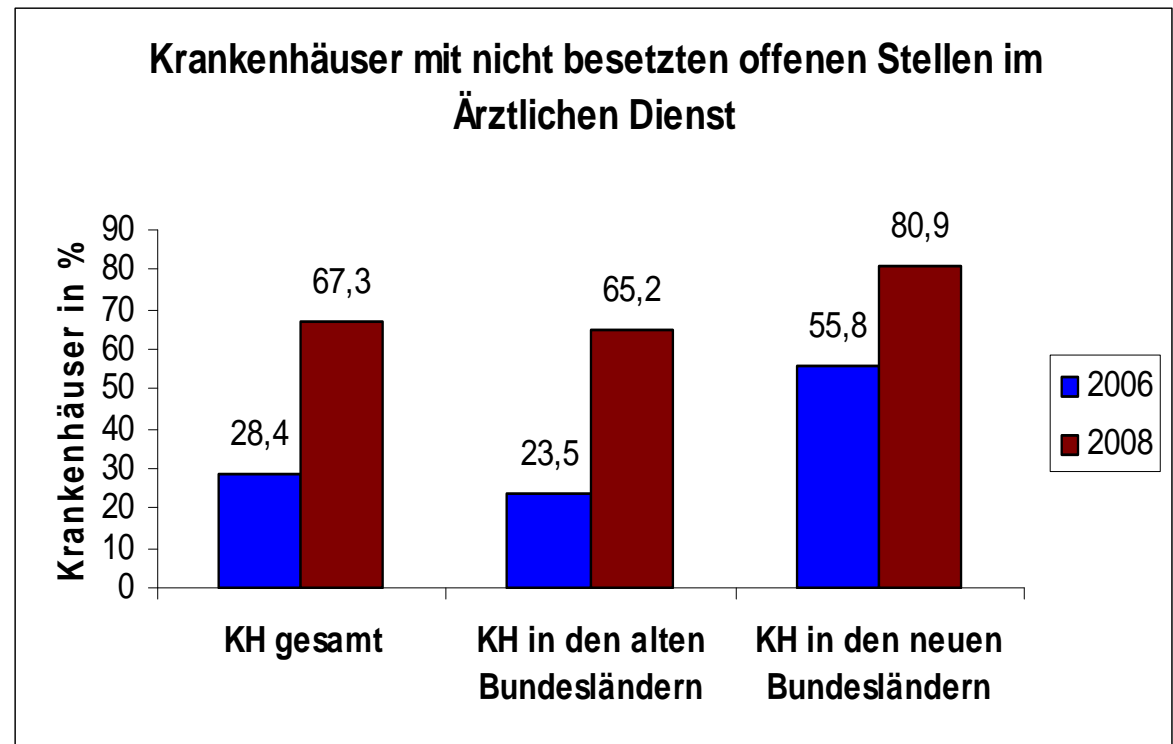
- Geringe Arbeitslosigkeit
- Ansteigendes Durchschnittsalter
- 89% der Krankenhausärzte erwarten Nachwuchsprobleme

Anzahl der als arbeitslos gemeldeten Ärztinnen und Ärzte



# 1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation

- 2008 ca. 4000 Stellen nicht besetzt  
(mehr als 3 mal so viele wie in 2006)
- durchschnittlich 3,8 offene Stellen  
pro Krankenhaus (5,6 in neuen BL)
- starker Anstieg der Summe der offenen  
Arztstellen in den alten Bundesländern
- ca. 60% der nichtbesetzten Stellen  
fallen auf große Fachgebiete wie  
Chirurgie, innere Medizin und  
Gynäkologie
- ca. 20% der offenen Stellen fallen  
auf das Fachgebiet der Anästhesie



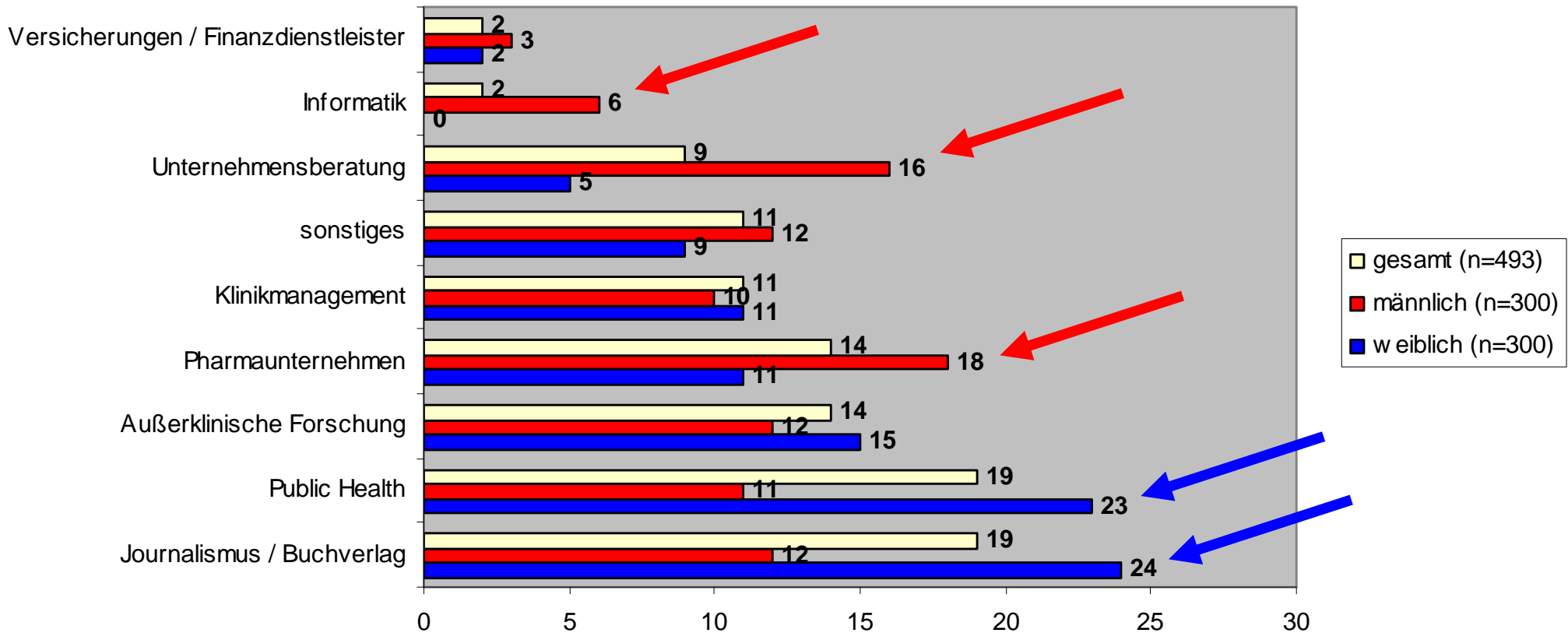
# Agenda

---

1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation
2. Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
4. Zusammenfassung

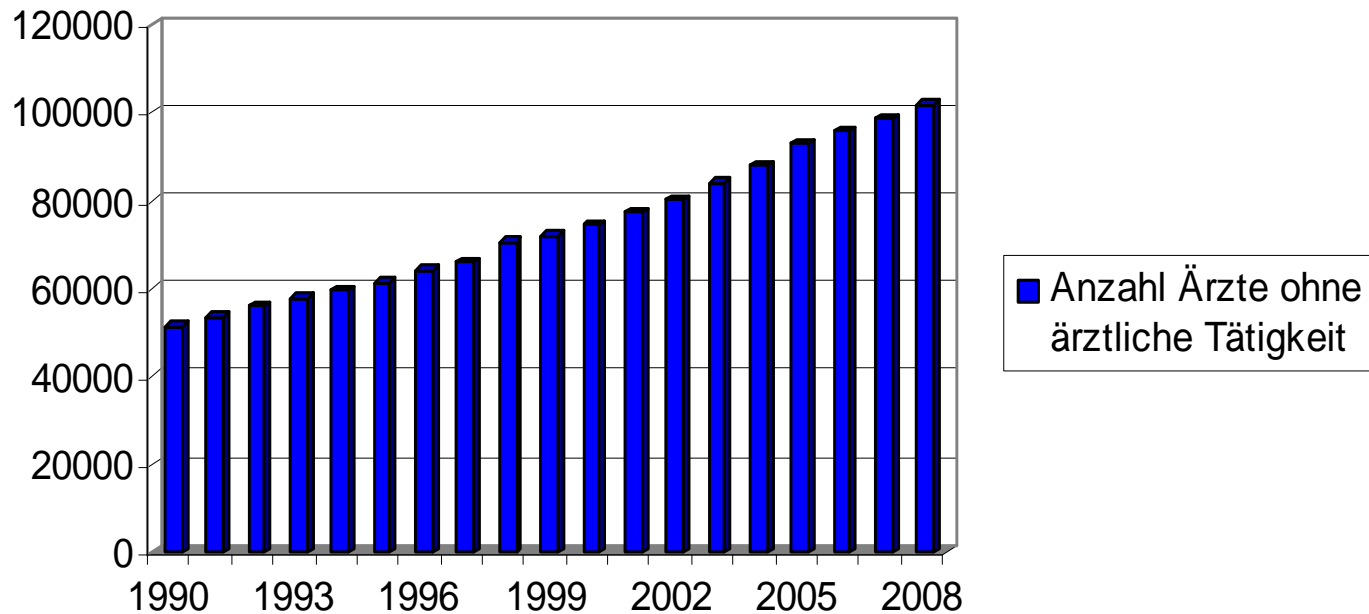
## 2.1 Tätigkeit im Nicht-Kurativen Bereich

**Bevorzugte alternative Berufsfelder von Männer und Frauen  
(Antwort auf: "In welchen Beruf möchten Sie arbeiten?")**



## 2. Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

Anzahl Ärzte ohne ärztliche Tätigkeit



2008- 101969

davon 60,6% im Ruhestand

2,1% sind berufsunfähig

2,6% Berufsfremd

5,2% im eigenen Haushalt

15,3% sonstiger Grund

8,2% arbeitslos

Statistisch schwierig zu erheben. Geschätzt werden ca. 18.000 Ärzte, die nicht kurativ tätig sind

## 2.2 Abwanderung ins Ausland

- 61,6% der Studenten der Humanmedizin spielen mit dem Gedanken später als Arzt im Ausland zu arbeiten
- Für 52% der Krankenhausärzte unter 45 Jahren ist eine Auslandstätigkeit eine echte Alternative

### Im Ausland tätige deutsche Ärzte

Land	Jahr	Anzahl
Belgien	2004	338
Dänemark	2004	87
Finnland	2006	65
Frankreich	2006	975
Großbritannien	2007	4.129
Irland	2007	105
Italien	2001	538
Luxemburg	2001	116
Niederlande	2007	584
Norwegen	2004	650
Österreich	2007	1.457
Portugal	2004	106
Schweden	2006	1.118
Schweiz	2007	2.565
Spanien	2001	259
USA	2005	5.830
<b>Summe:</b>		<b>18.922</b>

Recherche: Ruhr-Universität Bochum

# Agenda

---

1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation
2. Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
4. Zusammenfassung

## 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

**3.1. Monetäre  
Anerkennung**

**3.2. Führungsstil  
und Hierarchiegefüge**

**fachliche Betreuung,  
Weiterbildungs-  
qualität und  
Karrierechancen**

**Arbeitszeiten**

**Betriebsklima**

**Ausmaß an  
nicht-medizinischer  
Tätigkeiten**

**3.3. Vereinbarkeit von  
Familie und Beruf**

**3.4. Wiedereinstiegs-  
möglichkeiten**

### Analyse und Synthese der letzten großen Befragungen

*Quellen: Kaiser, Köhler, Baumann 2006; Dettmer, Kuhlmei, 2007;  
Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung / Ramboll Management  
2004; Gensch, Waltenberge 2006; Oberlander 2007; Via medici 2006; Rosta,  
Gerber 2008*

ergab folgende Haupteinflussfaktoren  
für eine Aufnahme einer  
Tätigkeit im paramedizinischen Umfeld:

- 3.1. Monetäre Anerkennung
- 3.2. Arbeitsbedingungen
- 3.3. Vereinbarkeit von Familien und Beruf
- 3.4. Wiedereinstiegsmöglichkeiten

# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.1. Monetäre Anerkennung

### Kienbaum Vergütungsstudie 2008:

#### Vergütungsspannen

Chefärzte	Oberärzte	Fachärzte	Ärzte in W.
80.000 bis über 500.000	60.000 bis 200.000	30.000 bis 125.000	Ca. 175% AiP- Vergütung

Chefärzte 266, Oberärzte 111, Fachärzte 75, AiW 62

im 1. Jahr nach Marburger Bund derzeit ca. € 40.000  
ab 01. Aug 2010 ca. € 48.000

Bezahlung ist der am häufigsten genannte Grund und in allen  
Karrierephasen für Männer wichtiger als bei Frauen

# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.1. Monetäre Anerkennung

### Kienbaum Studie

Durchschnittliche Jahreseinstiegsgehälter

	Naturwiss.	Informatiker	Mathe- matiker	Ingenieur	Jurist	Wirtschaft s-wiss.	Psychologe
Unteres Quartil	38.000	38.000	36.000	39.000	35.000	36.000	34.000
Median	40.000	40.000	38.000	41.000	39.000	40.000	37.000
Oberes Quartil	44.000	43.000	42.000	45.000	43.000	43.000	39.000

Einstiegsgehälter in  
der deutschen  
Medizintechnikbranche

Durchschnitt	52.626
Einsteiger	41.523
3-5 Jahre Berufserfahrung	50.000
> 5 Jahre Berufserfahrung	65.050

# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.1. Monetäre Anerkennung

Durchschnittliche Einstiegsgehälter (€) für Medizinabsolventen in der Schweiz:

Total = 53790; Männer = 56031; Frauen = 52735

Grundgehalt für Krankenhausärzte im NHS:

SHO (Senior House Officer) ~ Assistenzarzt / -in Fachweiterbildung	SpR (Specialist / Senior Registrar) ~ Fach-/Oberarzt	Staff grade doctors ~ Ober-/Chefarzt	Consultants ~ Ober-/Chefarzt
28.909€ - 40.536€	32.313€ - 49.069€	35.236€ - 50.178€	78.176€ - 105.782€

Schweden: Durchschnittsgehalt nach Jahren Berufserfahrung in Krankenhäusern

1-4 Jahre: ca. 21.000 bis 30.600€ netto!! je nach Region und Anstellung



# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.2. Arbeitsbedingungen

---

### Führungsstil und Hierarchiegefüge

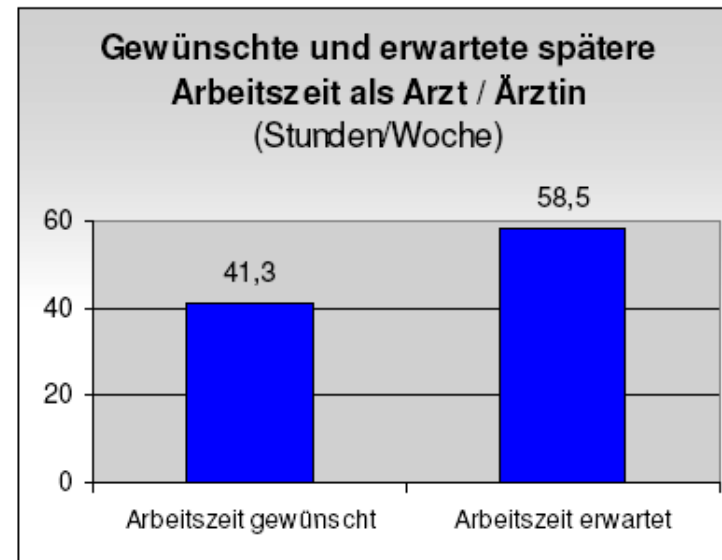
- wird in den Studien als sehr negativ bewertet
- Häufig ist die Macht bei Chefärzten und Professoren in Krankenhäusern und Unikliniken zentriert
- Problem besonders für junge Ärzte
- Faktor spielt mit zunehmender Laufbahn immer geringere Rolle
  
- das Verhältnis zum Vorgesetzten wesentlicher Bestandteil eines positiven Betriebsklimas

# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.2. Arbeitsbedingungen

### Arbeitszeiten von Männern und Frauen besonders negativ bewertet

- fast jede 2. Ärztin und jeder 3. Arzt würde gerne in Teilzeit (30 – 40 h) tätig sein
- nur 14% der Ärzte sehen in der Krankenhaustätigkeit eine Möglichkeit der Vereinbarkeit



- 71% der öffentlichen und 67% der frei-gemeinnützigen Träger geben an, die vorgeschriebene tägliche Arbeitszeit zu überschreiten

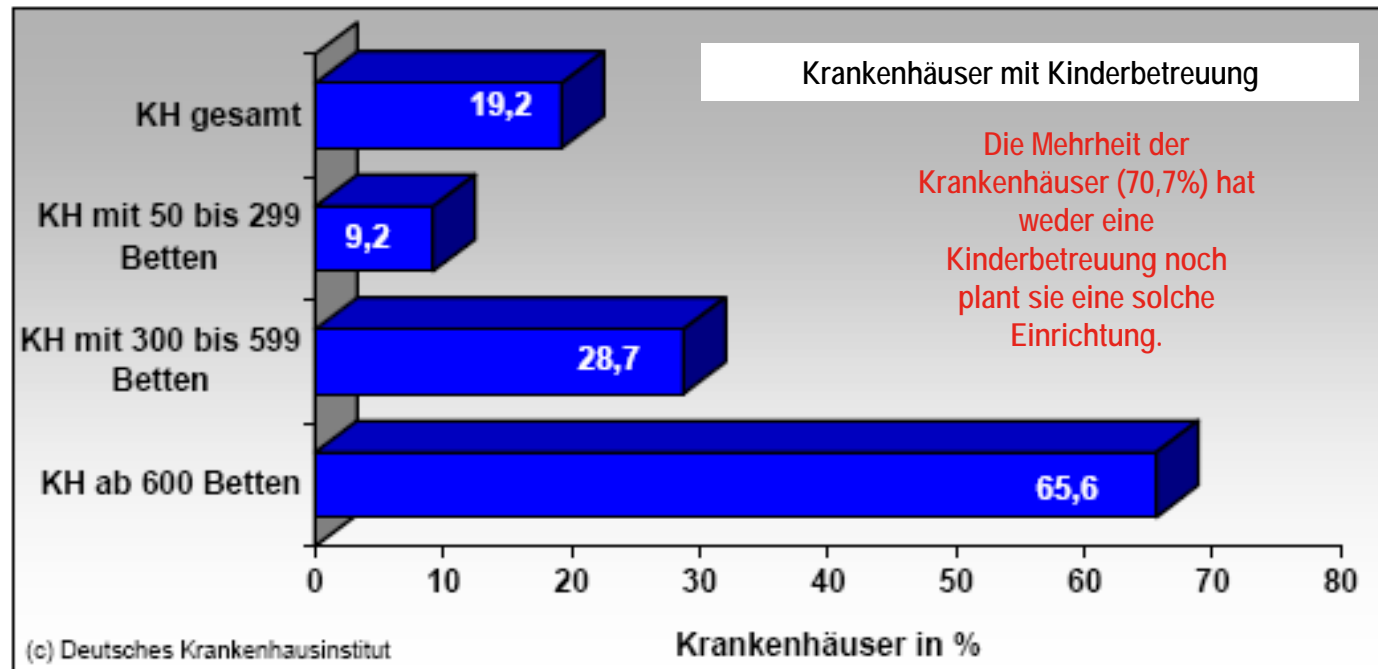
Quelle: Bühren 2008, Dettmer, Kuhlmeier 2007  
Kienbaum Arbeitszeitmanagement 2008

# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.3 Vereinbarkeit von Familien und Beruf

Mangel an Vereinbarkeit von Familie und Beruf  
besonders gewichtiger Ausstiegsgrund für Frauen

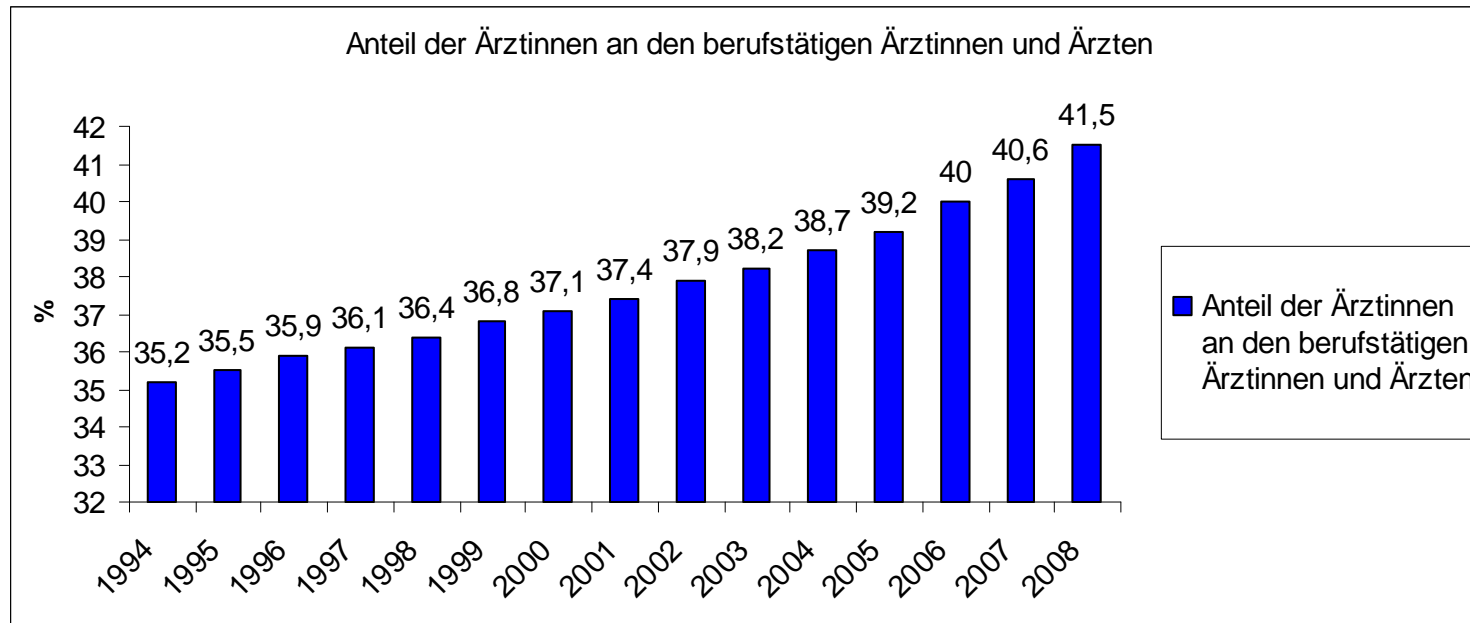
- Haupteinflussgrößen auf ein solches Empfinden:
  - unflexible Arbeitszeiteinteilung,
  - Arbeitsbelastung
  - fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten



# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.3 Vereinbarkeit von Familien und Beruf

Faktor Mangel an Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewinnt an Gewicht:



- Familienpause ist Hauptgrund für Abbruch der Weiterbildung (v.a. bei Frauen)
- Mehr als 75% der Studierenden und ca. 2/3 der Ärzte sind überzeugt, dass der Wiedereinstieg nach Elternzeit schwierig bis sehr schwierig ist



## 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

### 3.4. Wiedereinstiegsmöglichkeiten

---

- 80% der im Ausland tätigen Ärzte gehen davon aus, dass es schwierig bis sehr schwierig ist nach ihrer Rückkehr aus dem Ausland eine adäquate Stelle bzw. Niederlassungsmöglichkeit wieder zu finden
- 82% der Ärzte die ins Ausland abgewandert sind, planen keine dauerhafte Rückkehr nach Deutschland
- 40% der im nicht-kurativen Bereich tätigen Ärzte bewerten eine mögliche Rückkehr als schwierig bis sehr schwierig
- 44% der nicht mehr kurativ tätigen Ärzte würden gerne wieder in ihrem alten Job arbeiten

# 3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld

## 3.4. Pullfaktoren

- Interviews mit Kandidaten bestätigen die genannten Faktoren
- ergeben zusätzlich personenbezogene Gründe:
  - „...ich stand jeden Tag im OP und ärgerte mich über die schlechte Organisation der Abteilung“ (Medizincontroller)
  - „...ich wollte immer mehr Verantwortung und nicht warten bis ich irgendwann mal Chefarzt bin.“ (Geschäftsführer)
  - „...die strategisch-konzeptionelle Arbeit macht mir einfach mehr Spaß.“ (Verwaltungsleiterin)
  - „...ich suchte eine Teilzeitstelle, da ich meine Kinder nicht ganztags abgeben wollte. Eine Krankenkasse machte mir ein sehr gutes Angebot und ich dachte ‚Warum nicht‘.“ (Abteilungsleiterin Krankenkasse)
  - „...nach der Kinderpause suchte ich einen Wiedereinstieg. Da ich als Ärztin keinen Job bekam, absolvierte ich einen Managementstudiengang und begann anschließend als Geschäftsführungsassistentin.“ (kaufmännische Direktorin)

# Agenda

---

1. Ärzte im Krankenhaus - Personalsituation
2. Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
3. Ursachen für die Abwanderung in das Paramedizinische Umfeld
4. Zusammenfassung

---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit